



## ESTELLE & OSCAR VON SCHWEDEN Die Royals bleiben auf dem Teppich

Dass Blaublütler nicht zwangsläufig abgehoben sein müssen, beweist die schwedische Königsfamilie mit diesem Foto von Prinz Oscar, 7, und dessen grosser Schwester **anlässlich seines Geburtstags**. Auch wenn Estelle, 11, irgendwann ihrer Mutter, Kronprinzessin Victoria, 45, auf den Thron folgen wird: Auf dem gemeinsamen Bild zeigen sich die beiden jungen Royals bodenständig – und das im wahrsten Sinn des Wortes. Statt auf einem glanzvoll funkelnden Thron hocken sie einfach auf einer Treppe. Estelle und Oscar bleiben auf dem Teppich, wie der Volksmund sagt. Zugegeben, es ist immerhin die Stiege ihres Zuhauses auf Schloss Haga, das ganz in der Nähe der schwedischen Hauptstadt Stockholm thront. **RH**

## Demokratie-Talk

### Stefan Meierhans

175 Jahre Bundesverfassung! Der Preisüberwacher spricht im nicht allzu ernsten Talk über Demokratie – und ein bisschen drumherum.

**Was entscheiden Sie daheim demokratisch?** Welches Gesellschaftsspiel wir spielen: «Monopoly», «Pandemic» oder «Die Siedler von Catan».

**Bei welchem Thema sind Sie stets in der Minderheit?** Beim Fleischkonsum: Der Rest der Familie isst mittlerweile fast ausschliesslich vegetarisch.

**Wo sind Sie Durchschnittsschweizer?** In ganz vielem – ich bin ein bekennender Bünzli.

**Welche Wahl lag Ihnen am Herzen?** Aus Überzeugung und aus Respekt habe ich noch nie eine Wahl oder Abstimmung verpasst. Ich bin ein Fan der Demokratie.

**Was würden Sie per sofort in der Bundesverfassung verankern?** Endlich die Abschaffung der Heiratsstrafe. Sie ist ein Unding.

**Worin hätten Sie gern mehr Macht?** Mein Ziel ist Preis-Fairness für alle. Transparenz ist in meinen Augen dafür aber besser geeignet als Macht.

**Was würden Sie per sofort demokratisieren?** Den Teil der Welt, der noch nicht demokratisch ist.

**Wann haben Sie das letzte Mal etwas diktatorisch entschieden?** Ski fahren zu gehen bei schlechter Wetterprognose. Es war dann trotz allem schön.

**Stefan Meierhans, 54, ist seit 2008 der Schweizer Preisüberwacher. Er lebt mit seiner Familie in Bern.**



ROSE

### Helene Müller-Balz

Vor zehn Jahren sah die Seniorin aus Frick AG eine Anzeige in der Zeitung: Gasteltern gesucht, die ein Kind aus einer Familie mit wenig Geld für eine Auszeit aufnehmen. Die Witwe meldete sich. Daraus entstand eine wunderbare Freundschaft: Gasttochter Josi, 14, aus Leipzig kommt seither jeden Sommer in die Schweiz. «Oma Helene ist mein Lieblingsmensch», sagt die Schülerin der «Aargauer Zeitung». Müller-Balz, 75, ist inzwischen **Präsidentin des Vereins Schweizer Gasteltern**. Ihre Mission: «Die Kinder sollen unbeschwert Zeit verbringen.» Auch unsere Rose wird bei dieser Gastmutter in guten Händen sein.



KAKTUS

### Wolfgang Elsässer

Feierabend und Fussball am TV: Das wird jetzt teurer. Wer wie bisher Livespiele seiner Lieblingsmannschaft einzeln kaufen möchte, guckt bei der Swisscom-Tochter Blue in die Röhre. Kunden müssen neu zwingend ein Abo lösen, das länger läuft (12 statt 6 Monate) und teurer ist (34.90 statt 29.90 Franken). Immerhin: Aktuelle Abonnentinnen kommen ungeschoren davon. Wir vermuten, dass auch Wolfgang Elsässer, **CEO der Blue Entertainment AG**, manche Spiele interessanter findet als andere. Falls bei ihm Langeweile aufkommt, kann er sich jederzeit eine – einzelne – SI am Kiosk kaufen.

«Witzig sein hat mit Selbstvertrauen zu tun», sagt Hanna Scheuring («Fascht e Familie»). Mit Wanda Wylowa (l.) gibt sie ein Pflegerinnen-Duo.



WYLOWA & SCHEURING

## Humor fürs Immunsystem

«Lustige Stücke mit Frauen in den Hauptrollen, in denen es nicht um Kinder oder Wechseljahre geht – gibts das?», fragte sich Hanna Scheuring, 57. Fündig wurde sie bei der Krimikomödie «**2 Engel für Harry**», die sie gemeinsam mit ihrer Schauspiel-

kollegin Wanda Wylowa, 50, noch bis 16. April auf die Bühne des Zürcher Bernhard Theaters bringt. Es geht um zwei nicht ganz lupenreine Pflegerinnen. Aber darf man in Zeiten wie diesen über eine eh schon gebeutelte Branche Witze machen?

«Sofern das liebevoll geschieht und niemand verletzt oder diffamiert wird, ja», findet Hanna Scheuring. Zumindest es bekanntlich nichts Gesünderes gibt als Lachen. Scheuring: «Es setzt Glückshormone frei und stärkt das Immunsystem.» **sc**